



Die Abnützung des Hüftgelenks (Arthrose)

Verschleisserkrankung am Hüftgelenk bezeichnet der Arzt als «Coxarthrose» oder Hüftgelenksarthrose. Dabei handelt es sich um eine Abnützung des Knorpelüberzugs am Oberschenkelkopf und der Pfanne.

Die Ursachen des Gelenkverschleisses sind noch nicht abschliessend bekannt. Die Abnützungssymptome beginnen zwischen dem 50 und 60igsten Lebensjahr. Mit grosser Wahrscheinlichkeit ist ein minderwertiger Gelenksknorpel, der unter der alltäglichen Belastung leidet, für die Arthrose verantwortlich.

Brüche und das Ausrenken des Hüftgelenks durch meist schwere Unfälle, wie ein Autounfall oder einem Sturz aus grosser Höhe kann zu Stufenbildungen in der Pfanne des Kugelgelenks führen, was die Abnützung des Gelenks begünstigt.

Auch Übergewicht führt zu einer vermehrten Abnützung. Aufgrund des erhöhten Gewichts entstehen grössere Belastungen und es kommt zu einem rascheren Verschleiss der Gleitschicht (Knorpel).

Die unterschiedlich bedingte Abnützung führt zu chronischen Gelenkentzündungen. Das Hüftgelenk verformt sich, der Knorpel wird weiter beschädigt und im fortgeschrittenen Stadium reiben Knochen direkt auf Knochen.

Anfänglich schmerzen die Gelenke nur bei Bewegung und Belastung, später stellen sich Ruhe- und Nachtschmerzen ein. Die Bewegungsfreiheit ist eingeschränkt: Treppensteigen und längeres Gehen im unebenen Gelände wird mühsamer und ist mit Schmerzen verbunden. Durch Muskelverspannung und Inaktivität, aufgrund der zunehmenden Einsteifung des Hüftgelenks, kommt es zur Schwächung der äusseren Beckenmuskulatur und einem typischen, hinkenden Gangbild mit Wanken des Oberkörpers auf die gesunde Hüftseite.



Röntgenaufnahme eines kranken Hüftgelenks (links)